

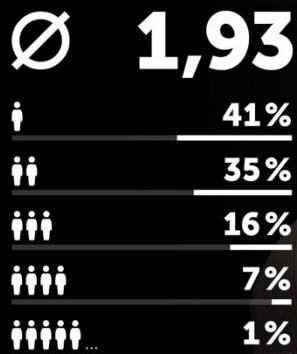
SAARLAND

SABINE SCHMIDT

ANTEIL DER HAUSHALTE



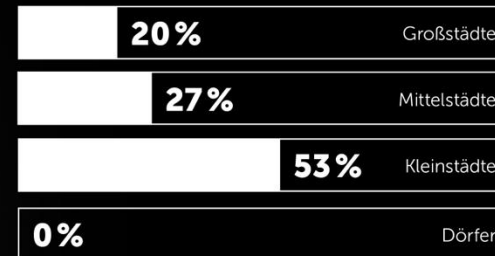
PERSONEN PRO HAUSHALT



Saarland

Deutschland ist ein Mieterland. Die Single-Haushalte stellen die größte Gruppe. Die Mehrheit der Erwachsenen ist bereits über 60 Jahre alt. Das Median-Nettoäquivalenzeinkommen liegt ungefähr bei 2.300 € pro Monat. Bis 1.500 € können die Haushalte eventuell Wohngeld oder andere Transferleistungen bekommen.

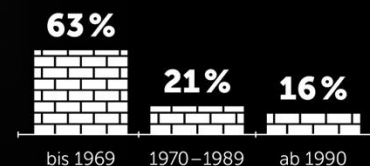
WOHNLAGE



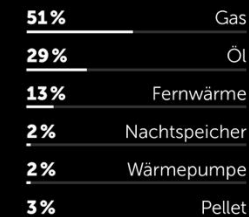
GEBÄUDEFORM



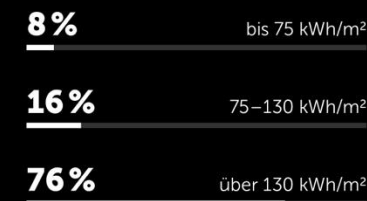
BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



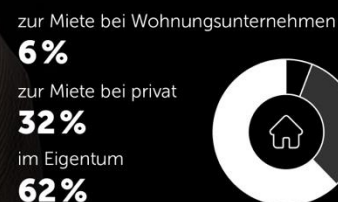
ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



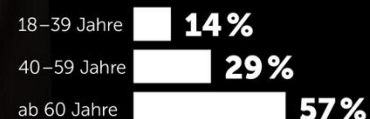
WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL



BILD MIT
KÜNSTLICHER
INTELLIGENZ
GENERIERT

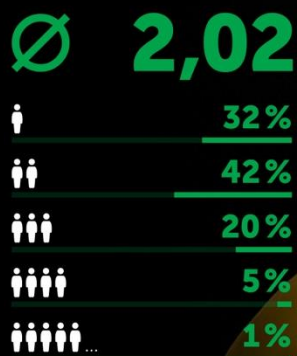
SAARLAND

MAX MEINHARD

ANTEIL DER HAUSHALTE



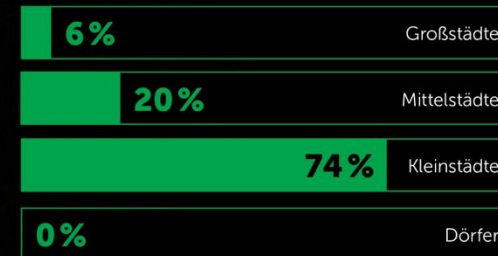
PERSONEN PRO HAUSHALT



Generation Wärmepumpe

Diese Gruppe hat in die eigene Klimaneutralität investiert. Der Energiebedarf der Haushalte ist gering. Die Gebäude werden mit Strom geheizt. Aufgrund der ordentlichen finanziellen Situation hat der Umstieg auf E-Mobilität begonnen.

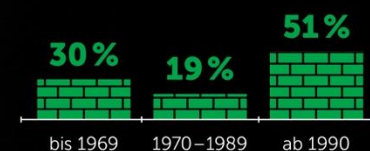
WOHNLAGE



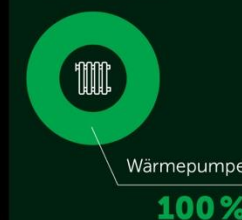
GEBÄUDEFORM



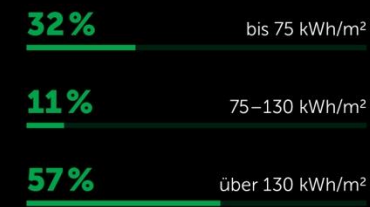
BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL



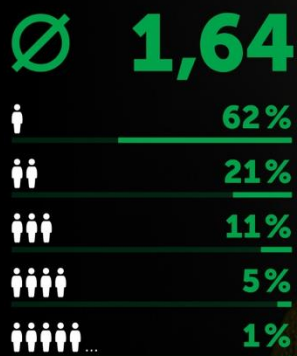
BILD MIT
KÜNSTLICHER
INTELLIGENZ
GENERIERT

CAROLA PEIN

ANTEIL DER HAUSHALTE



PERSONEN PRO HAUSHALT

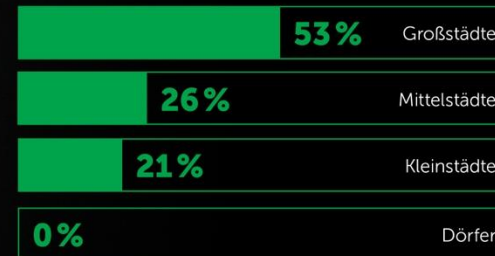


Städter mit Fernwärme und besseren Einkommen

In dieser Gruppe sind Haushalte mit Fernwärme. In den Gebäuden gibt es keinen unmittelbaren Handlungsbedarf. Aufgrund der guten Einkommen sind auch höhere Wärmepreise verkraftbar. Im Bereich der Mobilität bietet der gut ausgestattete ÖPNV eine klimanfreundliche Alternative.

BILD MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ GENERIERT

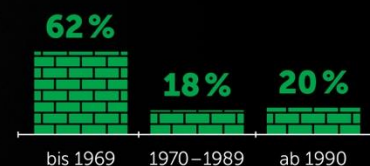
WOHNLAGE



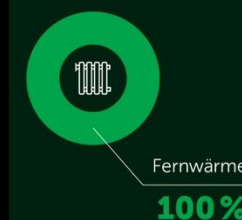
GEBÄUDEFORM



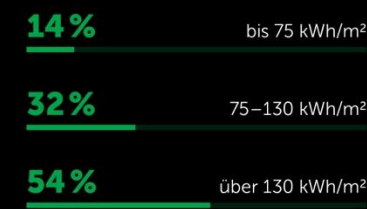
BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL

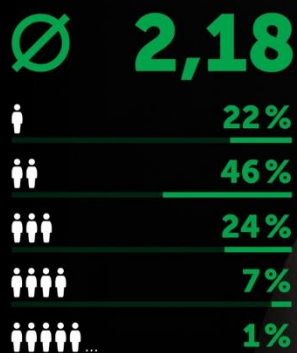


PETRA KRÖMER

ANTEIL DER HAUSHALTE



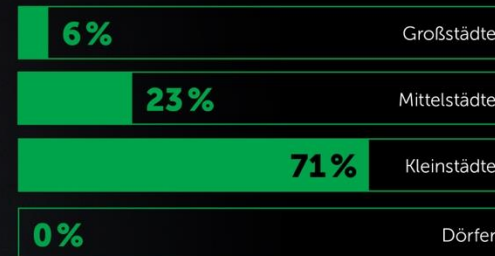
PERSONEN PRO HAUSHALT



Familien im Neubau mit guten Einkommen

Diese Gruppe besitzt ein Haus neueren Baujahrs, das entsprechend wenig Energie verbraucht. Aufgrund der geringen Investitionsbedarfe und ordentlichen Einkommen können sie aus eigener Kraft klimaneutral werden. Das gilt auch für den Umstieg auf E-Autos.

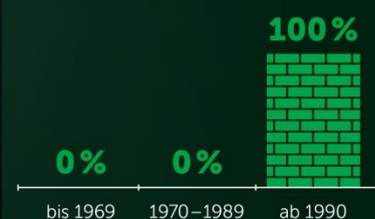
WOHNLAGE



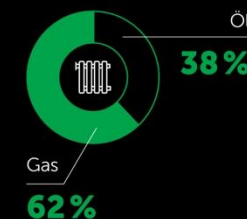
GEBÄUDEFORM



BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL



BILD MIT
KÜNSTLICHER
INTELLIGENZ
GENERIERT

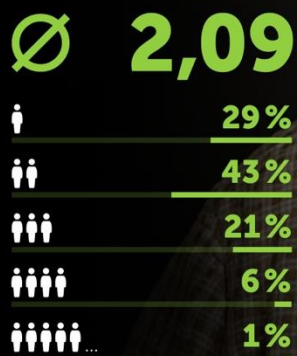
SAARLAND

HUBERT WALCH

ANTEIL DER HAUSHALTE



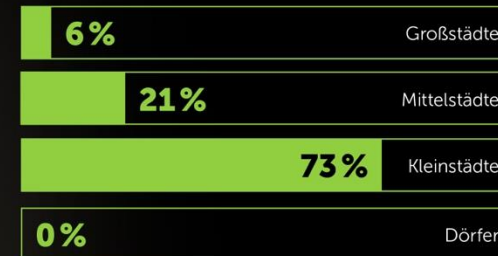
PERSONEN PRO HAUSHALT



Pragmatisch Nachhaltige

Diese Gruppe heizt mit Holz. Die Wärmeversorgung ist dadurch klimaneutral. Pellets könnten allerdings in Zukunft teuer werden. In den Dörfern und Kleinstädten braucht es für die Menschen mit kleinem Einkommen günstige E-Autos.

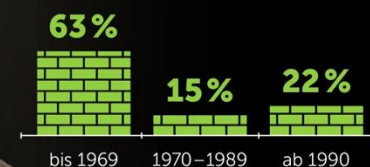
WOHNLAGE



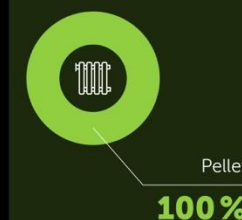
GEBÄUDEFORM



BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL

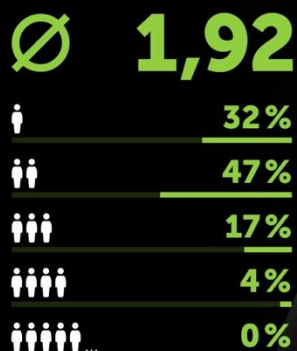


CHRISTIAN KAUFMANN

ANTEIL DER HAUSHALTE



PERSONEN PRO HAUSHALT



Wohlhabende Eigentümer in älteren Häusern

Diese Gruppe besitzt ein älteres Haus und verfügt über ein gutes Einkommen. Sie können aus eigener Kraft investieren. Die mäßige ÖPNV-Anbindung erschwert den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität. Menschen mit den finanziellen Mitteln haben deshalb bereits begonnen, in E-Autos zu investieren.

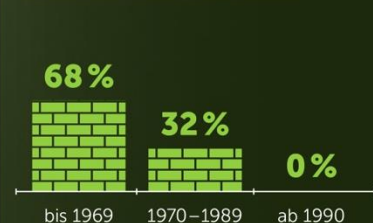
WOHNLAGE



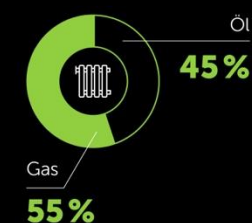
GEBÄUDEFORM



BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



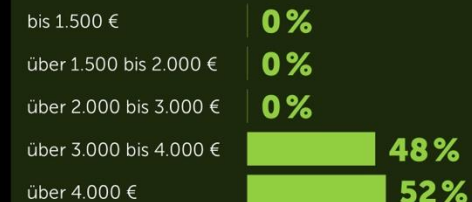
ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL



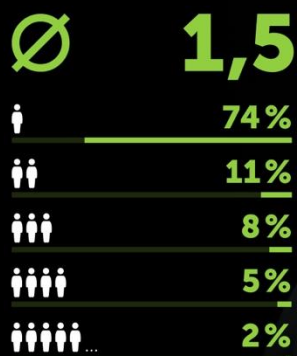
BILD MIT
KÜNSTLICHER
INTELLIGENZ
GENERIERT

MATTHIAS EHRENFELD

ANTEIL DER HAUSHALTE



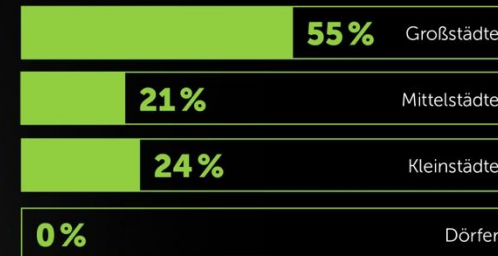
PERSONEN PRO HAUSHALT



Single-Mieter mit guten Einkommen

Es handelt sich um Mieterinnen und Mieter mit mittleren bis guten Einkommen, deren Wohnungen großen Wohnungsunternehmen gehören. Die meisten dieser Unternehmen können die Sanierung ihres Wohnungsbestandes selbst finanzieren. Damit verbundene Mieterhöhungen könnten die Haushalte verkraften. Durch den guten ÖPNV gibt es eine klimafreundliche Alternative für die Mobilität.

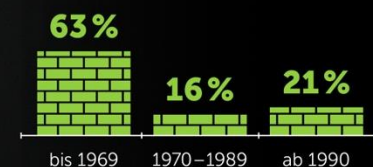
WOHNLAGE



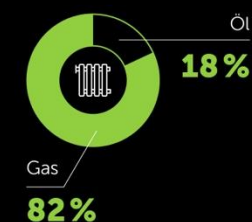
GEBÄUDEFORM



BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL

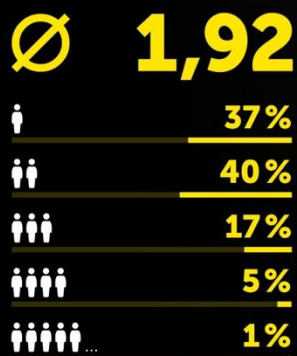


CORNELIA BEHRENS

ANTEIL DER HAUSHALTE



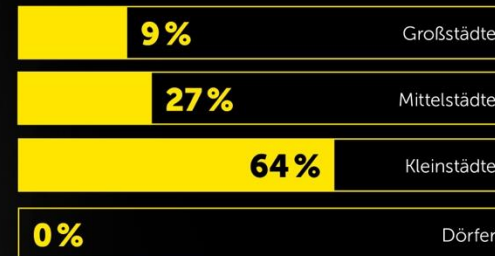
PERSONEN PRO HAUSHALT



Stromheizer außerhalb des Blickfeldes

Diese Gruppe hat eine Nachtspeicherheizung. Die Technologie wurde im Umfeld großer Kraftwerke eingebaut. Der Energiebedarf ist eher hoch. Die Gebäude werden mit Strom geheizt. Der Umbau zu einer Wärmepumpe wird eine Herausforderung, weil bisher jeder Raum einzeln geheizt wird. Das muss aber aufgrund des Wegfalles der günstigen Strompreise erfolgen. Den Wechsel auf E-Mobilität kann sich nur ein Teil der Gruppe leisten.

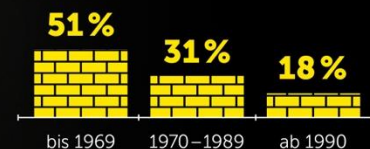
WOHNLAGE



GEBÄUDEFORM



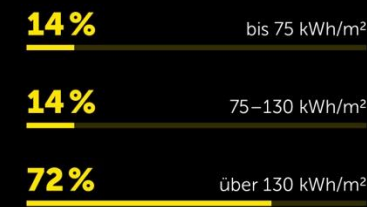
BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL

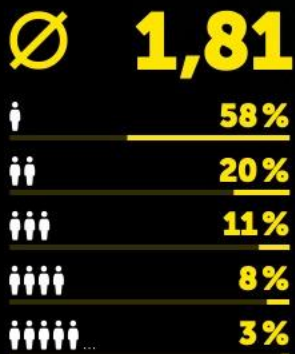


NASRIN ARMAHDI

ANTEIL DER HAUSHALTE



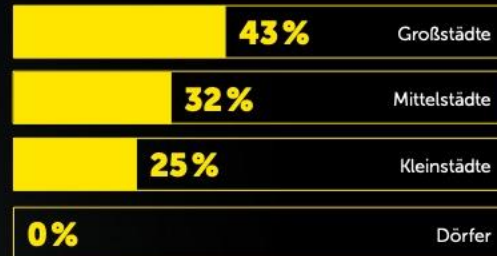
PERSONEN PRO HAUSHALT



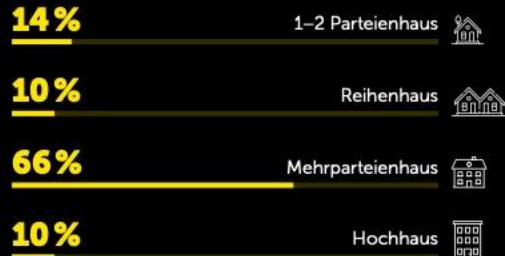
Städter mit Fernwärme und niedrigen Einkommen

In dieser Gruppe sind Haushalte mit Fernwärme. In den Gebäuden gibt es keinen unmittelbaren Handlungsbedarf. Wichtig ist, dass die Kosten der Fernwärme nicht zu stark steigen. Aufgrund der geringen Einkommen der Haushalte ist das ein Risiko. Im Bereich der Mobilität bietet der gut ausgestattete ÖPNV eine klimafreundliche Alternative.

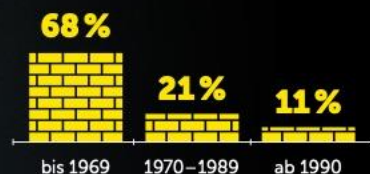
WOHNLAGE



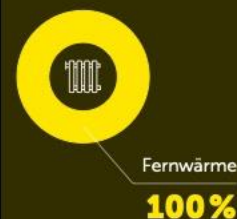
GEBÄUDEFORM



BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEBEDARF



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL



BILD MIT
KÜNSTLICHER
INTELLIGENZ
GENERIERT

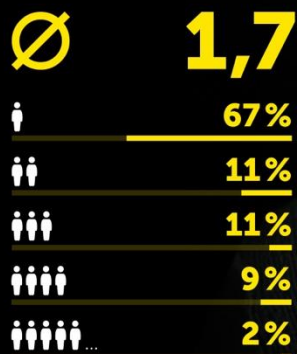
SAARLAND

NIKLAS RÖNNE

ANTEIL DER HAUSHALTE



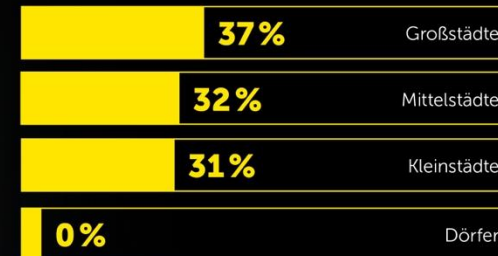
PERSONEN PRO HAUSHALT



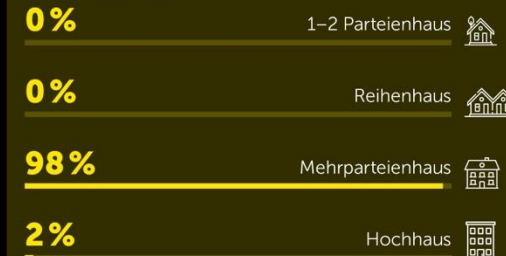
Eigentumswohnungsbesitzer

Diese Gruppe besitzt eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus. Dadurch hat sie Koordinationsprobleme. Bei allen Investitionen in die Klimaneutralität muss Einigkeit innerhalb der Eigentümergemeinschaft erzielt werden. Bei der Mobilität werden die Haushalte einen Mix aus E-Autos und ÖPNV nutzen.

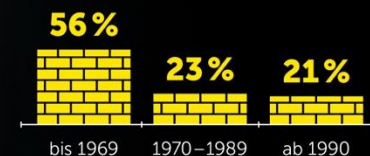
WOHNLAGE



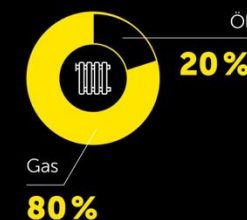
GEBÄUDEFORM



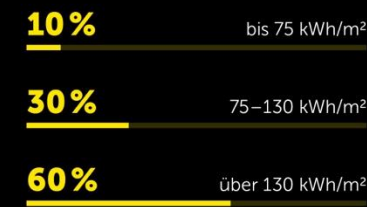
BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL



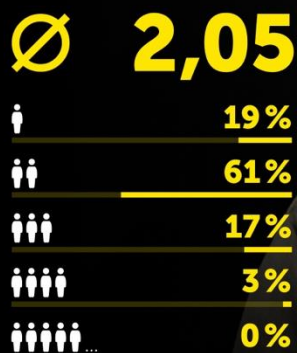
SAARLAND

EUGEN WAGNER

ANTEIL DER HAUSHALTE



PERSONEN PRO HAUSHALT



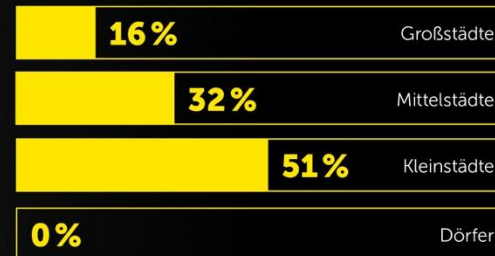
Generation Reihenhaushaus

Diese Gruppe lebt in einem Reihenhaushaus. Bei der Dekarbonisierung sind Reihenhäuser aufgrund der kleinen Grundstücke und der engen Bebauung schwierig. Hier wären Nahwärmenetze ideal. Auch bei der Schaffung von Lademöglichkeiten für E-Autos braucht es Koordination.

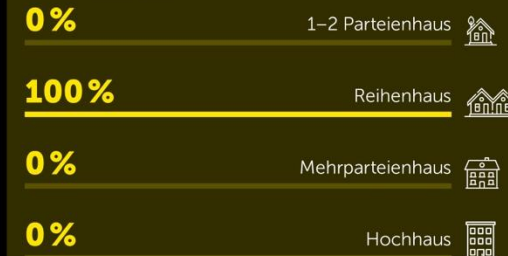


BILD MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ GENERIERT

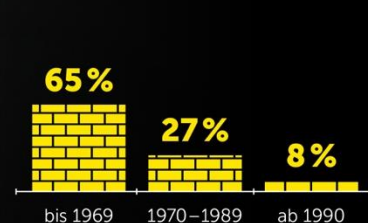
WOHNLAGE



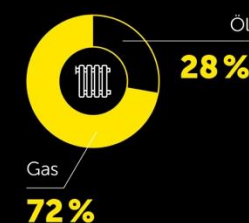
GEBÄUDEFORM



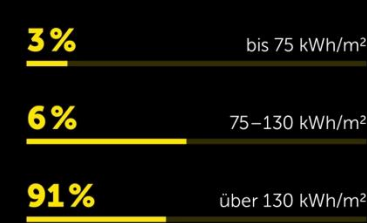
BAUJAHR WOHNGEBAUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL



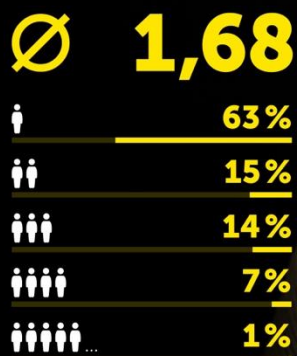
SAARLAND

LINA SOLBERG

ANTEIL DER HAUSHALTE



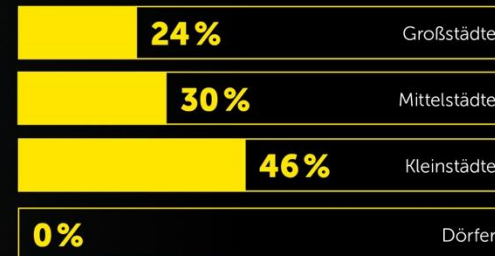
PERSONEN PRO HAUSHALT



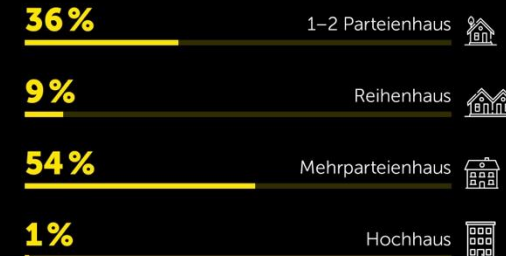
Mieter bei privaten Vermietern

Diese Mieterinnen und Mieter leben in den Wohnungen privater Eigentümer. Sie sind darauf angewiesen, dass die Vermieter in die Sanierung des Gebäudes investieren. Moderate Mieterhöhungen könnten sie verkraften. Der ÖPNV ist mäßig ausgebaut. Viele Haushalte werden ein E-Auto sowie Lademöglichkeiten benötigen. Auch das ist eine Herausforderung.

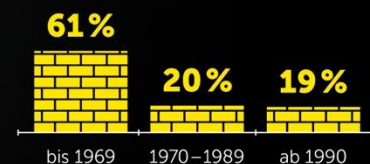
WOHNLAGE



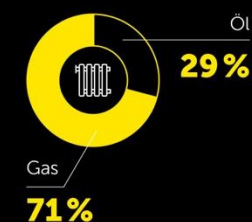
GEBÄUDEFORM



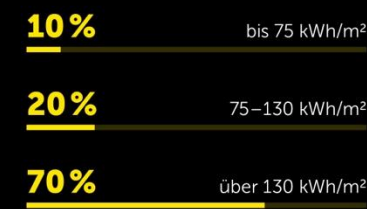
BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL

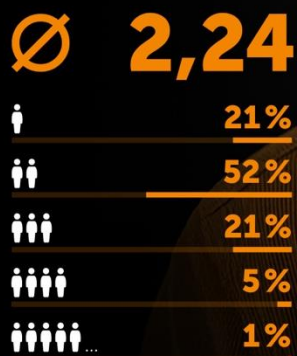


MARKUS KEPPLER

ANTEIL DER HAUSHALTE



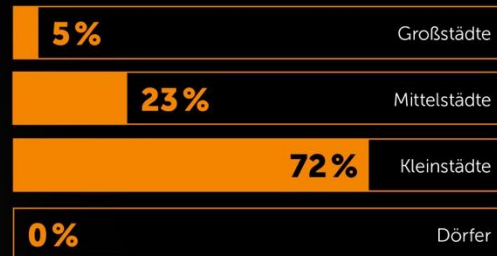
PERSONEN PRO HAUSHALT



Mittelschicht in älteren Häusern

Diese Gruppe besitzt ein Haus und verfügt über ein mittleres Einkommen. Allerdings sind die Gebäude eher alt. Der Investitionsbedarf ist somit groß. Die mäßige ÖPNV-Anbindung erschwert den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität. Dadurch wird sich eine zusätzliche finanzielle Belastung ergeben.

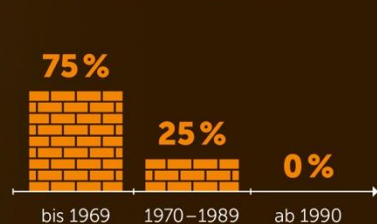
WOHNLAGE



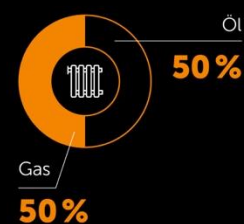
GEBÄUDEFORM



BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL

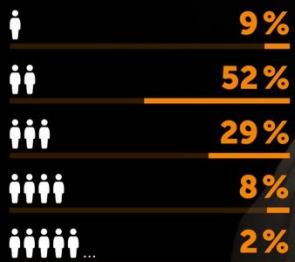


BILD MIT
KÜNSTLICHER
INTELLIGENZ
GENERIERT

KARIM YILMAZ

 1,87 %
9.566
BUNDESWEIT: 1.76%

Ø 2,42



Die Menschen in dieser Gruppe haben in den vergangenen 30 Jahren gebaut oder gekauft. Vermutlich wird noch ein Kredit bedient. Deshalb und aufgrund der geringen Einkommen ist der Umstieg auf eine klimaneutrale Heizung eine Herausforderung. Der Umstieg auf günstige E-Auto-Modelle hat begonnen.

3%	Großstädte
20%	Mittelstädte
77%	Kleinstädte
0%	Dörfer

100%	1-2 Parteienhaus	
0%	Reihenhaus	
0%	Mehrparteienhaus	
0%	Hochhaus	

Zeitraum	Anteil
bis 1969	0%
1970-1989	0%
ab 1990	100%

Donut chart showing the distribution of energy sources:

- Gas: 58%
- Ö: 42%

Energetischer Zustand	Anteil
bis 75 kWh/m²	12%
75–130 kWh/m²	13%
über 130 kWh/m²	75%

zur Miete bei Wohnungsunternehmen
0%
zur Miete bei privat
0%
im Eigentum
100%

bis 1.500 €		59%
über 1.500 bis 2.000 €		41%
über 2.000 bis 3.000 €		0%
über 3.000 bis 4.000 €		0%
über 4.000 €		0%

18–39 Jahre **11%**
40–59 Jahre **32%**
ab 60 Jahre **58%**

EV charging icon and a progress bar with 5 circles, the first two of which are filled.

SAARLAND

ALIA YÜCEL

ANTEIL DER HAUSHALTE



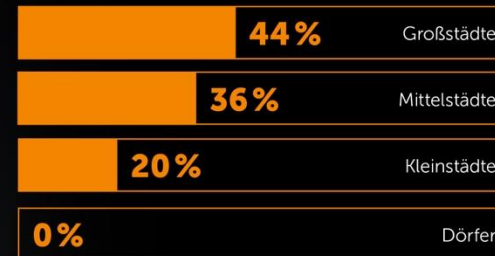
PERSONEN PRO HAUSHALT



Mieter auf der Kippe

Es handelt sich um Mieterinnen und Mieter mit einem geringen Einkommen, deren Wohnungen großen Wohnungsunternehmen gehören. Die meisten dieser Unternehmen können die Sanierung ihres Wohnungsbestandes selbst finanzieren. Allerdings dürfen die Mieten durch die Sanierung kaum steigen, damit sich diese Gruppe ihre Wohnung weiter leisten kann. Durch den guten ÖPNV gibt es eine klimafreundliche Alternative für die Mobilität.

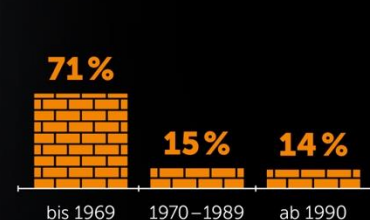
WOHNLAGE



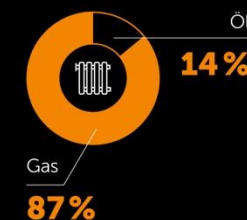
GEBÄUDEFORM



BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL



SAARLAND

MAGDA MEYER

ANTEIL DER HAUSHALTE



PERSONEN PRO HAUSHALT

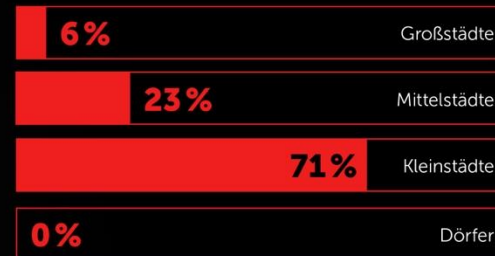


Prekäre Eigentümer in älteren Häusern

Diese Gruppe besteht aus Menschen mit einem sehr geringen Einkommen. Sie besitzen ein Eigenheim, das oft sehr alt ist. Sie werden auch mit einem großen Förderprogramm nicht aus eigener Kraft klimaneutral werden können. Weder E-Autos noch ÖPNV sind aktuell realistische Alternativen für klimafreundliche Mobilität.

BILD MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ GENERIERT

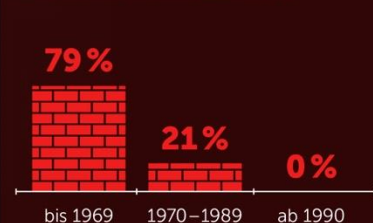
WOHNLAGE



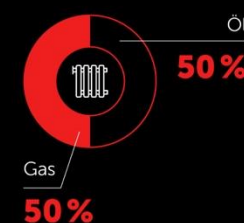
GEBÄUDEFORM



BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL

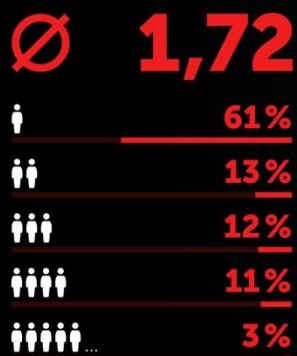


MANUELA THIESE

ANTEIL DER HAUSHALTE



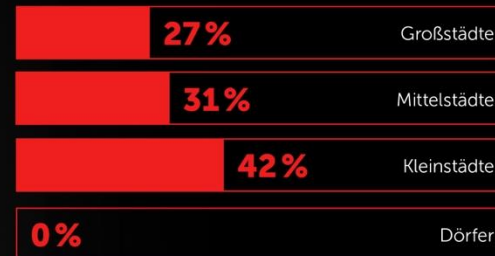
PERSONEN PRO HAUSHALT



Mieter außerhalb des Blickfeldes

Diese Gruppe wohnt häufig in älteren Wohnungen, die privaten Vermietern gehören. Sie sind darauf angewiesen, dass diese ihr Wohngebäude umbauen. Aufgrund der geringen Einkommen kann ein Umlegen der Sanierungskosten auf die Miete zu einer Überforderung führen. Obwohl der ÖPNV schlecht ist, gibt es kaum E-Autos.

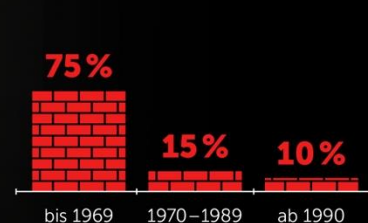
WOHNLAGE



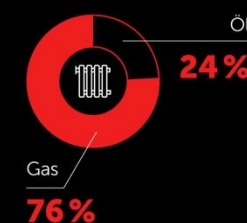
GEBÄUDEFORM



BAUJAHR WOHNGEBÄUDE



ENERGIEFORM



ENERGIEVERBRAUCH



WOHNEN



NETTO-ÄQUIVALENZEINKOMMEN



ALTER



ÖPNV-VERFÜGBARKEIT



E-AUTO-ANTEIL



BILD MIT
KÜNSTLICHER
INTELLIGENZ
GENERIERT